

solo[®]

433

Gebrauchsanweisung

Motor- Hochdruckspritze

Achtung!

Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Gebrauchsanweisung gründlich durch und beachten Sie unbedingt die Sicherheitsvorschriften!



D Vorwort

Verehrte Kundin, lieber Kunde

Vielen Dank für Ihre Wahl dieses SOLO Qualitätsprodukts.

Moderne Fertigungsverfahren und umfangreiche Qualitätssicherungsmaßnahmen stellen sicher, dass Sie mit diesem modernen SOLO Gerät zufrieden sein werden.

Ihre Hochdruckspritze wird von einem leistungsstarken Verbrennungsmotor neuester Technik angetrieben. Der Einzylinder-Zweitakt-Motor mit nikasilbeschichtetem Zylinder in bewährter SOLO-Qualität mit hoher Leistung und niedrigem Kraftstoffverbrauch garantiert einen hohen Gebrauchswert der Maschine.

Wir wünschen Ihnen für viele Jahre problemloses und erfolgreiches arbeiten.

Um die Funktion und die Leistungsfähigkeit dieses Motorgerätes über lange Zeit zu erhalten, sollten Sie die Betriebs- und Wartungsanweisungen genau beachten.

Sollten Sie nach dem genauen Lesen dieser Gebrauchsanweisung noch weitergehende Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren SOLO Händler oder direkt an unsere Service Abteilung.

Symbole

Folgende Symbole werden in der Gebrauchsanweisung und am Gerät verwendet:

In der Gebrauchsanweisung:

-  Gebrauchsanweisung lesen
-  Besondere Vorsicht
-  Augen- und Gehörschutz tragen
-  Rauchen verboten
-  Kein offenes Feuer!
-  Schutzhandschuhe tragen
-  Giftige Abgase

Am Gerät:

-  Kraftstofftankdeckel
-  T- Leerlaufanschlagschraube
-  Chokeklappe bei Hebel in Pfeilrichtung geschlossen (Starten bei kaltem Motor)
-  L- Leerlaufgemischregulierschraube
-  H- Vollastgemischregulierschraube



CE Konformitätserklärung

SOLO Kleinmotoren GmbH, Stuttgarter Str. 41, D-71069 Sindelfingen, erklärt entsprechend der EG-Richtlinie 98/37/EG, 2000/14/EG und 89/336/EWG (geändert durch 92/31/EWG), dass folgende Maschine in der gelieferten Ausführung

Produktbezeichnung: Motor-Hochdruckspritze
 Serien-/ Typenbezeichnung: **433**
 den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie entspricht.

Schallleistungspegel (Din45635)
 Garantiert 95 db(A)
 Gemessen 94,2 db(A)

Diese Konformitätserklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn das Produkt ohne Zustimmung umgebaut oder verändert wird.

Sindelfingen,
 den 01. Juni 2004
 SOLO Kleinmotoren GmbH


 Wolfgang Emmerich
 Geschäftsführer

| | Seite |
|--|-----------|
| 1. Sicherheitsvorschriften | 4 |
| 1.1 <i>Allgemeine Sicherheitshinweise</i> | 4 |
| 1.2 <i>Der sichere Umgang mit Spritzmittel</i> | 4 |
| 1.3 <i>Arbeitskleidung</i> | 5 |
| 1.4 <i>Beim Gerätetransport</i> | 5 |
| 1.5 <i>Beim Tanken</i> | 5 |
| 1.6 <i>Vor dem Starten</i> | 6 |
| 1.7 <i>Beim Starten</i> | 6 |
| 1.8 <i>Bei der Arbeit</i> | 6 |
| 1.9 <i>Bei Wartung und Reparatur</i> | 6 |
| 2. Technische Daten | 7 |
| 3. Lieferumfang | 8 |
| 4. Bedienungs- und Funktionsteile | 8 |
| 5. Arbeitsvorbereitung | 9 |
| 5.1 <i>Zusammenbau</i> | 9 |
| 5.2 <i>Einstellen der Tragegurte</i> | 9 |
| 5.3 <i>Vor der Erstinbetriebnahme und nach längerer Stillsetzung</i> | 9 |
| 6. Kraftstoff tanken | 10 |
| 6.1 <i>Kraftstoff- Informationen</i> | 10 |
| 6.2 <i>Mischungsverhältnis</i> | 10 |
| 6.3 <i>Kraftstoff einfüllen</i> | 10 |
| 7. Spritzmittel ansetzen, Brühebehälter befüllen | 11 |
| 8. Motor starten / Motor abstellen | 12 |
| 8.1 <i>Startvorbereitung</i> | 12 |
| 8.2 <i>Starten</i> | 12 |
| 8.3 <i>Wenn der Motor nicht anspringt:</i> | 13 |
| 8.4 <i>Motor abstellen:</i> | 13 |
| 9. Anwendung der Hochdruckspritze | 14 |
| 9.1 <i>Anwendungsbereiche</i> | 14 |
| 9.2 <i>Druckregulierung</i> | 14 |
| 9.3 <i>Spritzdüse / Ausbringwerte</i> | 15 |
| 9.4 <i>Restmenge des Spritzmittels / Beenden des Spritzvorgangs</i> | 15 |
| 10. Betriebs- und Wartungshinweise | 16 |
| 10.1 <i>Allgemeine Betriebs- und Wartungshinweise</i> | 16 |
| 10.2 <i>Überprüfung der Spritzmittelausstoßmenge</i> | 16 |
| 10.3 <i>Brühebehälter entleeren und reinigen</i> | 16 |
| 10.4 <i>Vergaser Einstellung</i> | 17 |
| 10.5 <i>Luftfilter Wartung</i> | 18 |
| 10.6 <i>Zündkerzen-Information</i> | 18 |
| 10.7 <i>Hinweise zum Schalldämpfer</i> | 18 |
| 10.8 <i>Kraftstofffilter wechseln</i> | 19 |
| 10.9 <i>Stilllegung und Aufbewahrung</i> | 19 |
| 10.10 <i>Wartungsplan</i> | 20 |
| 11. Garantie | 21 |
| 12. Verschleißteile | 21 |

1. Sicherheitsvorschriften

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam durch und bewahren Sie sie sicher auf.



Verwenden Sie dieses Motorgerät mit besonderer Vorsicht.

Das Missachten der Sicherheitshinweise kann lebensgefährlich sein. Halten Sie sich auch an die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften. Die Gebrauchsanweisung muss ständig am Einsatzort der Hochdruckspritze verfügbar sein. Sie ist von jeder Person zu lesen, die mit Arbeiten an dem Gerät (auch zur Wartung, Pflege und Instandsetzung) beauftragt ist.

- Wenn Sie zum ersten Mal mit einem solchen Motorgerät arbeiten, lassen Sie sich den sicheren Umgang von dem Verkäufer zeigen und erklären.
- Die Hochdruckspritze darf nur zu dem im Kap. 9.1 "Anwendungsbereiche" vorgesehenen Verwendungszweck und für die dort angegebenen Anwendungsbereichen eingesetzt werden.
- Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren dürfen mit diesem Motorgerät nicht arbeiten.
- Halten Sie Personen und Tiere vom Arbeitsbereich fern. Niemals in Richtung anderer Personen, Tiere und Gegenstände die beschädigt werden können, spritzen. Bedenken Sie, dass durch die hohe Austrittsgeschwindigkeit an der Spritzdüse auch Gegenstände hoch geschleudert und zu Gefahrenquellen werden können. Der Benutzer ist verantwortlich für Gefahren oder Unfälle, die gegenüber anderen Personen und deren Eigentum auftreten.
- Dieses Gerät darf nur an Personen ausgeliehen bzw. weitergeben werden, die mit diesem Typ, seiner Bedienung und der Gebrauchsanweisung vertraut sind. Geben Sie stets diese Gebrauchsanweisung mit.
- Wenn Sie mit diesem Gerät arbeiten, sollten Sie in guter Verfassung, ausgeruht und gesund sein.
- Unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinflussen können, darf dieses Gerät nicht benutzt werden.
- Nehmen Sie keine Änderungen an bestehenden Sicherheitseinrichtungen und Bedienteilen vor.
- Das Motorgerät darf nur in betriebs sicherem Zustand benutzt werden – **Unfallgefahr!** Die Motor-Hochdruckspritze ist vor jeder Benutzung daraufhin zu überprüfen.
- Es dürfen nur Zubehör und Anbauteile verwendet werden, die vom Hersteller geliefert und ausdrücklich für den Anbau freigegeben sind.
- Der zuverlässige Betrieb und die Sicherheit Ihres Gerätes hängen auch von der Qualität der verwendeten Ersatzteile ab. Nur Originalersatzteile verwenden. Nur die Originalteile stammen aus der Produktion des Gerätes und garantieren daher höchstmögliche Qualität in Material, Maßhaltigkeit, Funktion und Sicherheit. Original Ersatz- und Zubehörteile erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler. Er verfügt auch über die notwendigen Ersatzteillisten, um die benötigten Ersatzteilnummern zu ermitteln und wird laufend über Detailverbesserungen und Neuerungen im Ersatzteilangebot informiert. Bitte beachten Sie, dass bei der Verwendung von Nichtoriginalteilen eine Garantieleistung nicht möglich ist.
- Wenn das Gerät nicht benutzt wird, ist es so sicher abzustellen, dass niemand gefährdet wird. Der Motor ist abzustellen. Das Gerät gemäß den Angaben in Kap. 10.3 "Brühebehälter entleeren und reinigen" zur Lagerung vorbereiten. Unbefugten Zugang ausschließen.

Wer die Sicherheits-, Gebrauchs- oder Wartungshinweise missachtet, haftet auch für alle dadurch verursachten Schäden und Folgeschäden.

1.2 Der sichere Umgang mit Spritzmittel

- Diese Hochdruckspritze eignet sich zum Ausbringen von zugelassenen, flüssigen Pflanzenschutz-, Schädlingsbekämpfung- und Unkrautvernichtungsmitteln, sowie Flüssigdünger, die im autorisierten Fachhandel erhältlich sind. Wir empfehlen, nur die von der BBA (Biologischen Bundesanstalt in Deutschland) zugelassenen Pflanzenschutzmittel zu verwenden.
- Verwenden Sie keine Flüssigkeiten über 40°C.
- Zur Vermeidung körperlicher Gefährdungen und zum Schutz der Umwelt dürfen mit dieser Hochdruckspritze nur die oben genannten Flüssigmittel ausgebracht werden. Die Hinweise der Pflanzenschutzmittelhersteller sind unbedingt zu beachten.
- Pflanzenschutzmittel dürfen auf keinen Fall - auch nicht durch Rücksog beim Befüllen - der öffentlichen Kanalisation zugeführt, auf Ödlandflächen ausgebracht, natürlichen Gewässern zugeführt oder dem Hausmüll beigegeben werden. Pflanzenschutzmittel bzw. die Reste von Pflanzenschutzmitteln immer in einem geeigneten Behälter auffangen und bei den Sammelstellen für Haushaltschemikalien abgeben. Auskünfte zu Sammelstellen für Haushaltschemikalien sind bei den kommunalen Verwaltungsstellen zu erfragen.
- Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit dem Spritzmittel.
- Sollte es Ihnen bei der Arbeit übel werden, oder sollten Sie übermäßig ermüden, sofort die Arbeit beenden. Sollte dieser Zustand anhalten, sofort den Arzt aufsuchen.

- Erlauben sie niemals Kindern oder Personen, die mit dem Umgang mit Spritzmitteln nicht vertraut sind, das Arbeiten mit Spritzmitteln.
- Bei Wechsel des Spritzmittels muss der Brühebehälter gereinigt werden. Die Motor-Hochdruckspritze nach dem Reinigen des Brühebehälters, aber vor dem Einfüllen des neuen Spritzmittels, erst mit klarem Wasser betreiben, um Rückstände aus der Pumpe und den Schläuchen auszuspülen. Eventuelle chemische Reaktionen werden dadurch vermieden.
- Nicht in engen oder geschlossenen Räumen spritzen – Vergiftungsgefahr durch Spritzmittel und Abgase. Motorisierte Pflanzenschutzgeräte dürfen z.B. in Gewächshäusern nur dann eingesetzt werden, wenn für ausreichende Be- bzw. Entlüftung gesorgt ist. Die behandelten Gewächshäuser sind zu kennzeichnen. Ein Wiederbetreten ist erst nach gründlicher Lüftung zu empfehlen.
- Beim Arbeitsende das Gerät gemäß den Angaben in Kap. 10.3 "Brühebehälter entleeren und reinigen" zur Lagerung vorbereiten, Gesicht und Hände gründlich mit Wasser und Seife reinigen, die Arbeitskleidung ist abzulegen und regelmäßig zu waschen. Verbleibende Reste von Pflanzenschutzmittel können zu Korrosion und damit zur Beschädigung des Gerätes führen. Besonderes Augenmerk gilt den Verschleißteilen wie Düsen, Filter und Dichtungen.

1.3 Arbeitskleidung

Tragen Sie bei der Verwendung dieses Motorgerätes vorschriftsmäßige Bekleidung und Schutzausrüstung.

- Zweckentsprechende Schutzkleidung, die alle Körperteile schützt, ist zu tragen (Handschutz, Kopfschutz, Fußschutz, Körperschutz – z. B. Gummischürze, ggf. Atemschutz)
- Die Kleidung soll zweckmäßig, d.h. enganliegend, aber nicht hinderlich sein.
- Tragen Sie keinen Schal, keine Krawatte, keinen Schmuck oder sonstige Kleidungsstücke, die sich im Buschwerk oder in Ästen verfangen können.
- Tragen Sie feste Schuhe mit griffiger Sohle – am besten Sicherheitsschuhe.



Tragen Sie Schutzhandschuhe mit rutschfester Grifffläche.



Verwenden Sie einen persönlichen Gehörschutz und zum Schutz vor Spritzmittel und hoch geschleuderte Gegenstände einen Gesichtsschutz (z.B. Schutzbrille).

- Beim Arbeiten in dichten, hohen Pflanzenbeständen, in gut belüfteten Gewächshäusern, und bei der Verwendung von gefährlichem Spritzmittel immer Atemschutzmaske verwenden.
- Mit spritzmittel- oder kraftstoffdurchnässte Arbeitskleidung sofort wechseln.

1.4 Beim Gerätetransport

- Stellen Sie beim Transport immer den Motor ab.
- Um Beschädigungen zu vermeiden und unter Berücksichtigung der möglichen Gefahren im Straßenverkehr ist das Gerät beim Transport in Fahrzeugen gegen Umkippen und gegen Herumfliegen durch Festschnallen zu sichern.
- Das Auslaufen von Kraftstoff und Spritzmittel ist auszuschließen. Der Brühebehälter, die Pumpe, der Kraftstofftank und alle spritzmittel- und kraftstoffführende Schläuche und Rohre sind auf Dichtheit zu überprüfen. Am Besten vor dem Transport das Gerät gemäß den Angaben in Kap. 10.3 "Brühebehälter entleeren und reinigen" zum Transport vorbereiten.

1.5 Beim Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich. Halten Sie Abstand von offenem Feuer und verschütten Sie keinen Kraftstoff. Rauchen Sie nicht am Arbeitsplatz und am Ort des Tankens!

- Vor dem Tanken ist immer der Motor abzustellen.
- Wenn der Motor noch heiß ist, darf nicht nachgetankt werden – Brandgefahr!
- Den Tankverschluss immer vorsichtig öffnen, damit sich bestehender Überdruck langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.
- Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
- Nur an gut belüfteten Orten tanken.
- Darauf achten, dass kein Kraftstoff oder Öl ins Erdreich gelangt (Umweltschutz). Geeignete Unterlage verwenden.
- Wenn Kraftstoff verschüttet wurde, ist das Gerät sofort zu säubern. Bei kontaminierter Kleidung wechseln Sie diese umgehend.
- Den Tankverschluss immer fest anziehen. Sie verringern damit das Risiko, dass sich durch die Motorvibration der Tankverschluss löst und Kraftstoff austritt.
- Achten Sie auf Undichtheiten. Nicht starten und arbeiten, wenn Kraftstoff austritt. Es besteht Lebensgefahr durch Verbrennungen!
- Lagern Sie Kraftstoffe und Öl nur in vorschriftsmäßigen und richtig beschrifteten Behältern.

1.6 Vor dem Starten

Überprüfen Sie vor jedem Starten das komplette Motorgerät auf betriebssicheren Zustand.

- Der Stopp-Druckknopf muss funktionstüchtig sein.
- Der Gashebel muss leichtgängig sein.
- Der Brühbehälter, die Pumpe, der Kraftstofftank und alle spritzmittel- und kraftstoffführende Schläuche und Rohre sind auf Dichtheit zu überprüfen.
- Kontrollieren Sie auch den festen Sitz von Zündkabel und Zündkerzenstecker. Bei einer losen Verbindung können Funken entstehen, die das evtl. austretende Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – Brandgefahr!
- Bei Unregelmäßigkeiten, erkennbaren Beschädigungen (auch am Tragegestell), nicht ordnungsgemäßen Einstellungen oder eingeschränkter Funktionstüchtigkeit beginnen Sie nicht mit der Arbeit, sondern lassen Sie die Motor-Hochdruckspritze von einer Fachwerkstatt überprüfen.

1.7 Beim Starten

- Halten Sie beim Starten mindestens 3 Meter Abstand vom Ort des Tankens, und starten Sie niemals in geschlossenen Räumen.
- Achten Sie auf sicheren und festen Stand beim Starten.
- Das Motorgerät darf nur von einer Person bedient werden – im Umkreis von 5 Meter dürfen sich auch beim Starten keine weiteren Personen aufhalten.
- Achten Sie beim Starten darauf, dass der Handgriff am Spritzrohr nicht auf Dauerspritzbetrieb eingerastet ist. Das Handventil muss beim Starten geschlossen sein. Halten Sie das Spritzrohr auf einen freien Bereich gerichtet.
- Führen Sie den Startvorgang wie in Kap. 8. "Motor starten / Motor abstellen" beschrieben durch.

1.8 Bei der Arbeit

 Sobald der Motor läuft erzeugt das Motorgerät giftige Abgase, die unsichtbar und geruchlos sein können. Arbeiten Sie niemals in geschlossenen Räumen mit dem Motorgerät. Sorgen Sie in beengten Verhältnissen, in Mulden oder in Gräben während der Arbeit immer für ausreichenden Luftaustausch. Bleiben Sie immer in Rufweite zu anderen Personen, die in einem Notfall Hilfe leisten können. Legen Sie rechtzeitig Arbeitspausen ein.

 Rauchen Sie nicht am Arbeitsplatz- auch nicht in der näheren Umgebung des Motorgerätes. Es besteht erhöhte Brandgefahr!

- Das Motorgerät möglichst lärm- und abgasarm einsetzen – den Motor nicht unnötig laufen lassen. Bedenken Sie, dass auch Lärm eine Belästigung für die Umwelt bringt. Halten Sie sich ggf. an Ruhezeiten, die örtlich verschieden sein können.
- Berühren Sie den Auspuff und den Schalldämpfer nicht, solange sie noch heiß sind, es besteht Verbrennungsgefahr!
- Niemals mit defektem Schalldämpfer oder ohne Schalldämpfer arbeiten. Es besteht die Gefahr von Gehörschäden und Verbrennungen!

1.9 Bei Wartung und Reparatur

Das Motorgerät ist regelmäßig zu warten. Führen Sie nur solche Wartungs- und Reparaturarbeiten selbst aus, die in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten sind von einer autorisierten Fachwerkstatt auszuführen.

- Das Motorgerät darf nicht in der Nähe von offenem Feuer gewartet, repariert oder aufbewahrt werden.
- Zur Reinigung, Wartung und Reparatur ist immer der Motor abzustellen. Ausnahme ist die Vergaser- und Leerlaufeinstellung.
- Der Druckschlauch (14), der Bedienungshandgriff (15), das Spritzrohr (17) und der Düsenaufsatz (18) dürfen nur bei abgestelltem Motor und im Drucklosen Zustand abgeschraubt werden. Halten Sie dazu bei abgeschaltetem Motor das Spritzrohr (17) in den Brühbehälter oder in einen geeigneten Auffangbehälter für Spritzmittel und betätigen Sie den Handgriff (15).
- Bei allen Reparaturen dürfen nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwendet werden.
- An dem Motorgerät dürfen keine Änderungen vorgenommen werden, da hierdurch die Sicherheit beeinträchtigt werden kann und Unfall- und Verletzungsgefahr besteht!

2. Technische Daten

| Motortyp | | SOLO Einzylinder-Zweitaktmotor |
|---|---|--|
| Hubraum | cm ³ | 25 ccm |
| Bohrung / Hub | mm | 33 / 30 |
| Motor-Leistung | kW bei U/min | 0.75 / 6500 |
| Mittlere Leerlaufdrehzahl | U/min | 2800 |
| Max. zulässige Höchstdrehzahl | U/min | 6700 |
| Kraftstofftank-Inhalt | l | 0,3 |
| Kraftstoff-Gemisch Mischungsverhältnis: mit "CASTROL SUPER TT" mit anderen Zweitaktölen | | 1:50 (2%) 1:25 (4%) |
| Vergaser | | Lageunabhängiger Membranvergaser mit Primer und integrierter Kraftstoffpumpe |
| Luftfilter | | Fliesfaser- und Schaumstoff Einlagen |
| Zündung | | Elektronisch gesteuerte Magnetzündung, verschleißfrei |
| Behälterinhalt | l | 24 |
| Nennvolumen | l | 23 |
| Maschenweite Siebtrichter | mm | 0,65 |
| Restmenge, die das Gerät nicht mehr ordnungsgemäß ausbringt | ml | < 200 |
| Arbeitsdruck | bar | 5 - 30 |
| Spritzmittel Ausbringwerte mit Standarddüse | l/min | |
| bei 5 bar Arbeitsdruck | | 0,7 |
| bei 10 bar Arbeitsdruck | | 1,2 |
| bei 20 bar Arbeitsdruck | | 1,7 |
| bei 30 bar Arbeitsdruck | | 2,0 |
| Spritzrohr | Material Länge in mm Anschlussgewinde | Stahlrohr 50 19 Gänge/Zoll |
| Spritzschlauch | Länge in mm Druckbeständig bis | 128 bar |
| Standard Spritzdüse | | Doppelte Flachstrahldüse |
| Arbeitsplatzbezogener Emissionswert L _{peg} nach EN ISO 11200 | dB(A) | 82 |
| Schalleistungspegel L _{wen} nach EN ISO 3744 gemessen / garantiert 95% | dB(A) | 94,2 / 95 |
| Gewichteter Mittelwert der Beschleunigung nach ISO 7916 am Handgriff bei Höchstdrehzahl | m/s ² | < 2,0 |
| Gewicht (betriebsfertig ohne Tankinhalt) | kg | 8,3 |
| Abmessungen ohne Sprührohr und Spritzschlauch | mm | Höhe: 630 / Breite: 440 / Tiefe: 320 |

3. Lieferumfang

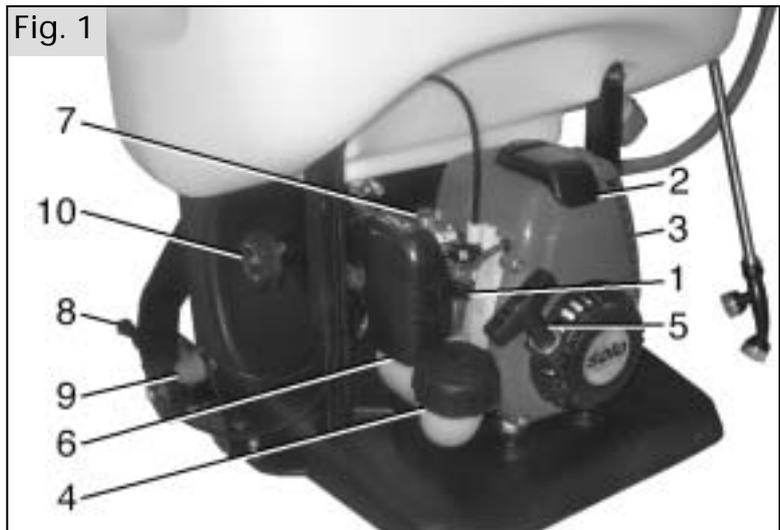
Im Lieferumfang der SOLO Hochdruckspritze 433 sind folgende Teile enthalten:

- Grundgerät
 - Komplettes Gerät aber ohne Spritzrohr
- Spritzrohr mit vormontiertem Düsenaufsatz
- Diese Gebrauchsanweisung

4. Bedienungs- und Funktionsteile

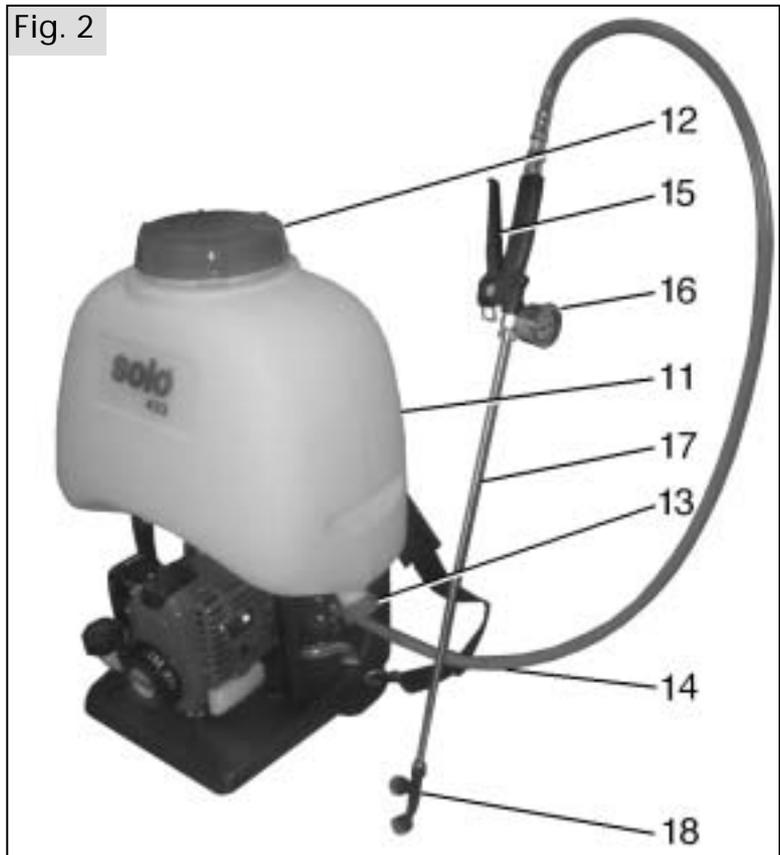
Motoreinheit:

1. Choke-Hebel / Starterklappe
2. Zündkerzenabdeckung
3. Schalldämpfer
4. Kraftstoff Tankverschluss
5. Startergriff
6. Luftfilter
7. Primer
8. Gaseinstellhebel
9. Stopp-Druckknopf
10. Druckregler



Spritzeinrichtung:

11. Brühebehälter
12. Verschlussdeckel -
Spritzmitteleinfüllöffnung
(In der Spritzmitteleinfüllöffnung
ist ein herausnehmbarer
Einfüllfilter integriert)
13. Verschlussdeckel -
Spritzmittelabflussöffnung
14. Druckschlauch
15. Bedienungshandgriff
16. Manometer
17. Spritzrohr
18. Düsenaufsatz

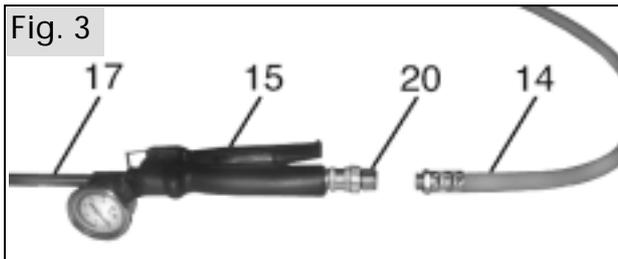


5. Arbeitsvorbereitung

5.1 Zusammenbau

Die Hochdruckspritze darf nur in komplett zusammengebautem Zustand und bei korrekt eingestellten Tragegurten in Betrieb genommen werden!

Aus Transport- und Verpackungsgründen ist das Spritzrohr (17) mit Bedienungshandgriff (15) noch nicht an den Druckschlauch (14) angeschraubt.



Schrauben Sie den Druckschlauch (14) am Bedienungshandgriff (15) durch Festziehen der Sechskantmutter (20) fest.

5.2 Einstellen der Tragegurte



Die Tragegurte sind mit Hilfe der Klemmschieber (21) in der Länge einstellbar.

Durch Verschieben der Klemmschieber nach oben werden die Tragegurte gestrafft; durch Verschieben der Klemmschieber nach unten werden die Tragegurte gelockert.

Die Tragegurte sind so einzustellen, dass die gepolsterte Rückenplatte fest und sicher am Rücken des Anwenders anliegt.

Zum Korrigieren der Tragegurtlänge ist das Motorgerät abzunehmen.

5.3 Vor der Erstinbetriebnahme und nach längerer Stillsetzung

Bevor Sie die Motor-Hochdruckspritze zum ersten Mal oder nach längerer Stillsetzung mit Pflanzenschutzmittel benutzen, überprüfen Sie vor dem Ansetzen des Pflanzenschutzmittels das komplette Gerät auf Funktionsfähigkeit und alle Kraftstoff und Pflanzenschutzmittel führenden Bauteile auf Dichtheit. Führen Sie, nachdem Sie diese Gebrauchsanweisung komplett durchgelesen haben, nachfolgend beschriebenen Testlauf durch.

Beachten Sie auch beim Testlauf die Sicherheitsvorschriften.

Testlauf:

Nach erfolgreicher Sichtkontrolle des Gerätes füllen Sie den Brühbehälter für den Testlauf mit ca. 5 Liter Wasser. Entlüften Sie die Pumpe durch Betätigung des Handventils. Tanken Sie Kraftstoff gemäß den Angaben in Kap. 6.

"Kraftstoff tanken" und setzen Sie die Motor-Hochdruckspritze gemäß den Angaben im Kap. 8. "Motor starten / Motor abstellen" für den Testlauf in Gang. Überprüfen Sie alle Kraftstoff und Pflanzenschutzmittel führenden Bauteile auf Dichtheit. Kontrollieren Sie die Funktionstüchtigkeit des Gaseinstellhebels (8), des Bedienungshandgriffes (15), des Manometers (16), des Druckreglers (10), und des Stopp-Druckknopfes (9).

Tipp: Um ein Gefühl für das Spritzen mit der Motor-Hochdruckpumpe zu entwickeln, führen Sie beim Testlauf mit verschiedenen Druckeinstellungen Spritzversuche mit Wasser durch.

Hinweis: Das Manometer zeigt nur bei geöffnetem Bedienungshandgriff im Spritzbetrieb den Spritzdruck an.

Bei Unregelmäßigkeiten, Undichtheiten, erkennbaren Beschädigungen (auch am Tragegestell), eingeschränkter Funktionstüchtigkeit oder nicht ordnungsgemäßen Einstellungen beginnen Sie nicht mit der Arbeit, sondern lassen Sie die Motor-Hochdruckspritze von einer Fachwerkstatt überprüfen.

6. Kraftstoff tanken

6.1 Kraftstoff- Informationen

Der Motor dieses Gerätes ist ein Hochleistungs-Zweitaktmotor und muss mit einer Benzin-Ölmischung (Benzin und Öl = Kraftstoffgemisch) oder mit im Fachhandel erhältlichen, vorgemischten Sonderkraftstoffgemischen für 2-Takt-Motoren betrieben werden. Für das Kraftstoffgemisch kann bleifreies Normalbenzin oder bleifreies Superbenzin verwendet werden (Mindest-Oktananzahl 92 ROZ).

Ungeeignete Kraftstoffe oder Abweichungen des Mischungsverhältnisses können ernsthafte Motorschäden zur Folge haben!



Direkten Hautkontakt mit Benzin und das Einatmen von Benzindämpfen vermeiden
- Gesundheitsgefahr!

6.2 Mischungsverhältnis

Verwenden Sie für die ersten fünf Tankfüllungen immer ein Mischungsverhältnis Benzin-Öl von 25:1 (4%).

Ab der sechsten Tankfüllung empfehlen wir bei Verwendung des von uns angebotenen Spezial-2-Takt-Öls »Castrol Super TT« ein Mischungsverhältnis von 50:1 (2%).

Bei anderen Marken-2-Takt-Ölen empfehlen wir ein Mischungsverhältnis von 25:1 (4%).

Lagern Sie die Mischung nicht länger als 3-4 Wochen.

Kraftstoff-Mix-Tabelle

| Benzin in Liter | Öl in Liter | |
|-----------------|---------------------------------|---------------------------------------|
| | Castrol Super TT 2% (50 : 1) | Anderes Zweitakt-Öl 4% (25 : 1) |
| 1 | 0,020 | 0,040 |
| 5 | 0,100 | 0,200 |
| 10 | 0,200 | 0,400 |
| 15 | 0,300 | 0,600 |
| 20 | 0,400 | 0,800 |

6.3 Kraftstoff einfüllen

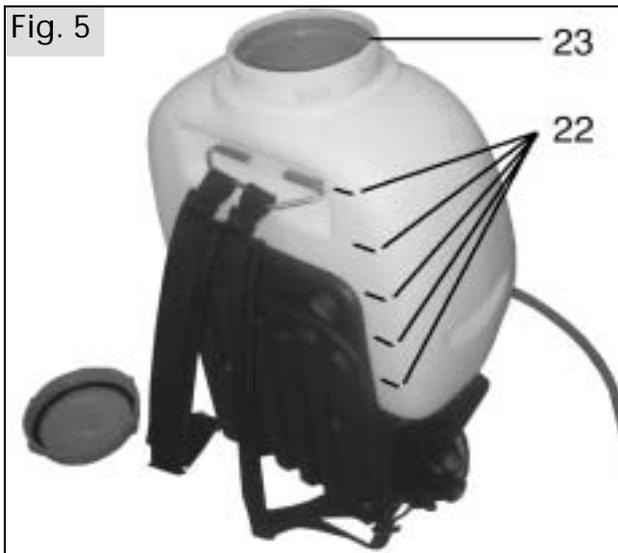
Beachten Sie beim Tanken die Sicherheitsvorschriften.

Tanken Sie nur bei abgeschaltetem Motor. Die Umgebung des Einfüllbereiches ist gut zu säubern. Stellen Sie das Motorgerät so hin, dass der Tankverschluss nach oben zeigt. Schrauben Sie den Tankverschluss ab, und füllen Sie das Kraftstoffgemisch nur bis zur Unterkante des Stutzens ein. Um Verunreinigungen im Tank zu vermeiden, verwenden Sie nach Möglichkeit einen Siebtrichter. Schrauben Sie den Tankverschluss wieder handfest auf.

7. Spritzmittel ansetzen, Brühbehälter befüllen

 Beachten Sie beim Umgang mit dem Spritzmittel unbedingt die Sicherheitsvorschriften in dieser Gebrauchsanweisung (insbesondere unter Kap. 1.2 "Der sichere Umgang mit Spritzmittel") und die Hinweise des Spritzmittelherstellers.

Zusätzliche Grundregeln zum Befüllen des Brühbehälters



Der Brühbehälter der Hochdruckspritze hat ein maximales Füllvolumen von 23 Liter (oberste Markierung). Auf der Rückseite des Behälters sind Markierungen (22) für das Füllvolumen angebracht. Korrekt angesetztes Spritzmittel nicht über die oberste Markierung bzw. nicht über die Unterkante des Einfüllfilters (23) füllen.

Der Einfüllfilter (23) in der Spritzmitteleinfüllöffnung hat eine Maschenweite von 0,65 mm. Beim Befüllen des Brühbehälters muss unbedingt der Einfüllfilter verwendet werden. Den Einfüllfilter vor dem Befüllen kontrollieren. Bei Beschädigungen im Maschensieb den Einfüllfilter durch das Original-Ersatzteil (Bestell-Nr.: 06 10 03 926 006) mit korrekter Maschenweite ersetzen.

Wenn Sie Spritzmittel ein- bzw. nachfüllen, den Motor ausschalten, das Gerät vom Rücken abnehmen und auf eine geeignete Unterlage auf den Boden stellen.

Ein Überlaufen des Brühbehälters, Verunreinigungen von öffentlichen Gewässern, Regen- und Abwasserkanälen sind zu vermeiden. Verschüttetes Spritzmittel sofort abwischen.

Beim Befüllen unbedingt darauf achten, dass das Handventil geschlossen ist und der Verschlussdeckel an der Spritzmittel-abflussöffnung (13) fest zugeschraubt ist.

Spritzmittel niemals direkt im Brühbehälter mischen.

Nach dem Befüllen den Verschlussdeckel an der Spritzmitteleinfüllöffnung fest verschließen, damit kein Spritzmittel austreten kann.

Brühmenge

Spritzbrühen nach den Vorschriften der Spritzmittelhersteller ansetzen. Menge nach dem tatsächlichen Bedarf wählen.

Anhaltswerte für den Pflanzenschutz:

- Bodenkulturen 0,3-0,5 l für 10 m²
- Niedrige Sträucher 1,0-1,5 l für 10 m²
- Spalierbäume, Spindelbüsche 0,5-1,0 l pro Stück
- Größere Buschbäume 2,0 l pro Stück

Ansetzen von Pflanzenschutzmitteln

Pflanzenschutzmittel nur im Freien ansetzen, niemals in Wohnräumen, Stallungen oder Lagerräumen für Lebens- und Futtermittel.

Pulverförmige Pflanzenschutzmittel:

- Pflanzenschutzmittel in einem separaten Behälter ansetzen. Nicht im Brühbehälter der Hochdruckspritze!
- Gut vormischen - erst dann durch den Einfüllfilter in den Brühbehälter der Hochdruckspritze einfüllen!
- Die Spritzbrühe im Behälter mit dem Spritzrohr nochmals durchrühren.

Flüssige Pflanzenschutzmittel:

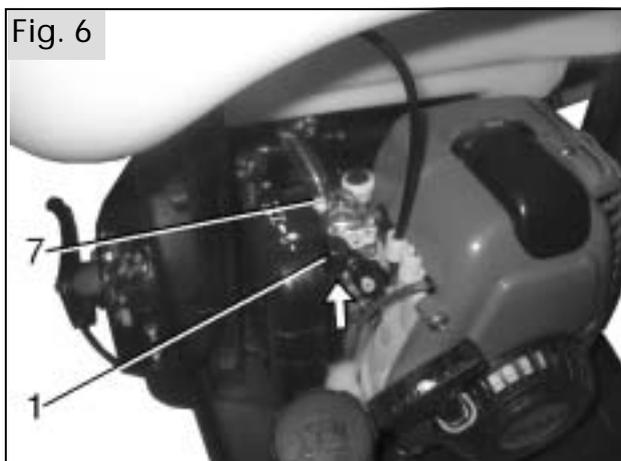
- Brühbehälter 1/4 mit Wasser befüllen,
- Spritzmittel im separaten Behälter nach Angaben des Spritzmittelherstellers mit Wasser vorvermischen,
- Vorgemischtes Spritzmittel durch den Einfüllfilter in den Brühbehälter der Hochdruckspritze zugeben.
- Nach Angaben des Spritzmittelherstellers mit entsprechender Wassermenge auffüllen.
- Die Spritzbrühe im Behälter mit dem Spritzrohr nochmals durchrühren.

Bei der Anwendung von Spritzmitteln, die aus pflanzlichen Präparaten angesetzt sind, ist darauf zu achten, dass die Flüssigkeit vor dem Einfüllen durch den Einfüllfilter schon vorgefiltert wird um ein Verstopfen des Einfüllfilters zu vermeiden.

8. Motor starten / Motor abstellen

8.1 Startvorbereitung

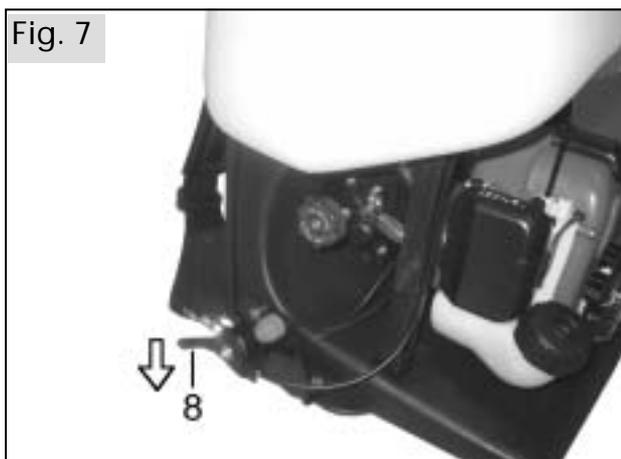
Um ein Trockenlaufen der Pumpe auszuschließen, muss vor dem Starten immer Flüssigkeit im Brühebehälter (11) eingefüllt sein. Bei Erstinbetriebnahme, nach längerer Lagerung und wenn das Spritzmittel bis zur Restmenge ausgespritzt wurde (kurzzeitiger Trockenlauf der Pumpe) muss die Pumpe vor dem Motorstart entlüftet werden. Halten Sie dazu das Spritzrohr (17) in den Brühebehälter oder in einen geeigneten Auffangbehälter für Spritzmittel und betätigen Sie den Handgriff (15). Dadurch fließt die im Brühebehälter eingefüllte Flüssigkeit in die Pumpe.



Die Starterklappe ist folgendermaßen einzustellen:

Bei **kaltem Motor** den Choke-Hebel (1) in Pfeilrichtung nach oben stellen.

Bei **warmem Motor** den Choke-Hebel (1) nach unten stellen.



Stellen Sie den Gaseinstellhebel (8) auf Leerlauf Position (unten). Durch Drehen des Druckreglers (10) entgegen des Uhrzeigersinns, stellen Sie zum Starten einen niedrigen Druck ein.

Beim ersten Starten oder wenn der Kraftstofftank ganz leergefahren und wieder

nachgetankt wurde, drücken Sie den Primer (7) mehrmals (mind. 5 x), bis im Kunststoffballon Kraftstoff sichtbar ist.

8.2 Starten



Die Motor-Hochdruckspritze auf den Boden stellen. Auf einen sicheren Stand des Gerätes und für sich selbst achten. Achten Sie darauf, dass der Handgriff am Spritzrohr nicht auf Dauerspritzbetrieb eingerastet ist. Das Handventil muss beim Starten geschlossen sein. Mit einer Hand das Motorgerät oben an dem Verschlussdeckel der Spritzmitteleinfüllöffnung fest auf den Boden drücken. Ziehen Sie mit der anderen Hand den Startergriff langsam bis zum ersten Widerstand heraus. Den Startergriff dann schnell und kräftig geradlinig aus der Seilführung herausziehen. Nicht an der Seilführung verkannten und nicht bis zum Anschlag herausziehen, sonst besteht Seilbruchgefahr. Startergriff nicht zurückschnellen lassen.

Bei kaltem Motor:

Mit Choke-Hebel (1) in oberer Position starten bis der Motor hörbar und kurzzeitig anspringt (zündet). Dann sofort den Choke-Hebel nach unten stellen. Weiter starten bis der Motor durchläuft.

Bei warmem Motor:

Mit Choke-Hebel (1) in unterer Position starten bis der Motor durchläuft.

Wenn der Motor läuft geben Sie mit dem Gaseinstellhebel (8) bis zur gewünschten Motordrehzahl Gas. Bei Verwendung der Motorspritze mit hohem Spritzdruck geben Sie Vollgas. Ist kein hoher Spritzdruck erforderlich, stellen Sie den Gashebel um Kraftstoff zu sparen nur etwa auf $\frac{3}{4}$ Vollgas. Stellen Sie danach durch Drehen des Druckreglers (10) den gewünschten Spritzdruck ein. Zur Kontrolle dient das Manometer (16) am Bedienungshandgriff (15).

Beachten Sie auch die Hinweise im Kap. 9.2 "Druckregulierung".

Achtung:

Arbeiten Sie nicht im Schleifbereich der Kupplung. Erhöhen Sie gegebenenfalls nach Einstellung des Spritzdruckes am Druckregler die Motordrehzahl mit dem Gashebel.

Die folgenden Hinweise dienen zur Erhöhung der Lebensdauer des Starterseiles und des Starter-Mechanismus:

- Seil immer geradlinig herausziehen.
- Seil nicht über die Kante der Seilöse schleifen lassen.
- Seil nicht voll herausziehen - Seilbruchgefahr.
- Startergriff immer wieder in seine Ausgangsposition zurückführen - nicht zurückschnellen lassen.

Ein beschädigtes Starterseil kann vom Fachmann ausgewechselt werden.

8.3 Wenn der Motor nicht anspringt:

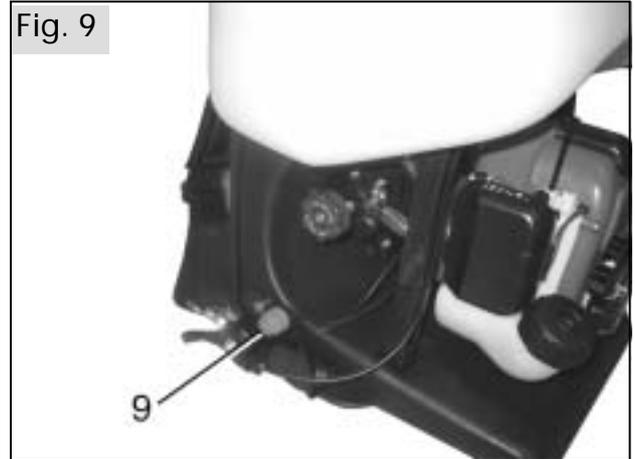
Sollte der Motor trotz mehrerer Startversuche nicht anspringen, prüfen Sie ob alle vorher beschriebenen Einstellungen korrekt sind. Starten Sie nochmals. Startet der Motor immer noch nicht, ist der Brennraum bereits überfettet.

In diesem Fall empfehlen wir:

- Zündkerzenabdeckung entfernen.
- Darunter liegenden Zündkerzenstecker abziehen.
- Zündkerze herausschrauben und gut abtrocknen.
- Gaseinstellhebel nach oben stellen (Vollgasstellung) und Startergriff zur Brennraumbelüftung mehrmals durchziehen.
- Gaseinstellhebel wieder nach unten (Leerlauf) stellen, Zündkerze wieder einschrauben, Kerzenstecker und Kerzenabdeckung wieder montieren.
- Mit Choke-Hebel (1) in unterer Position starten.

8.4 Motor abstellen:

Fig. 9



Den Stopp-Druckknopf (9) solange drücken bis der Motor stehen bleibt.

9. Anwendung der Hochdruckspritze

9.1 Anwendungsbereiche

Diese Hochdruckspritze eignet sich zum Ausbringen von zugelassenen, flüssigen Pflanzenschutz-, Schädlingsbekämpfung- und Unkrautvernichtungsmitteln, sowie Flüssigdünger, die im autorisierten Fachhandel erhältlich sind. Wir empfehlen, nur die von der BBA (Biologischen Bundesanstalt in Deutschland) zugelassenen Pflanzenschutzmittel zu verwenden.

Die Verwendungsbereiche der Motor-Hochdruckspritze sind im Ackerbau, Baumschulen, Forst, Obstbau, Weinbau, Gemüsebau und Unterglaskulturen bei ausreichender Be- bzw. Entlüftung.

Das Gerät nicht bei Wind oder Regen einsetzen, um eine großflächige Verteilung des Sprühmittels zu vermeiden.

Vor Arbeitsbeginn Windrichtung prüfen.

Nicht in Richtung geöffneter Türen und Fenster, Autos, Tiere, Kinder, oder alles was durch Chemikalien geschädigt werden könnte, spritzen.

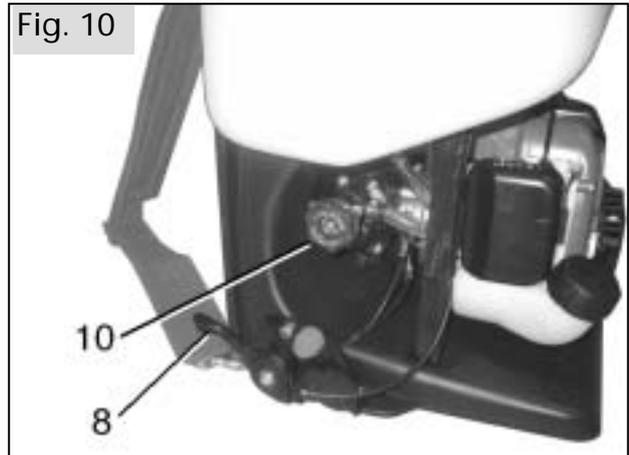
Beim Spritzen muss äußerst vorsichtig vorgegangen werden.

Spritzen Sie am besten in den Morgen- oder Abendstunden, da es meistens windstill ist. Achten Sie darauf, dass auch nur das benetzt wird, was wirklich gespritzt werden soll. Vorsichtiger Umgang wird in jedem Fall, empfohlen.

9.2 Druckregulierung

Je nach Düseinstellung, Düsentyp, Spritzmittel, Ganggeschwindigkeit u. s. w. kann oder muss mit einem bestimmten Spritzdruck gearbeitet werden. Dieser soll immer gleichmäßig gewählt werden. Zur Kontrolle dient das Manometer (16) am Bedienungshandgriff (15).

Hinweis: Das Manometer zeigt nur bei geöffnetem Bedienungshandgriff im Spritzbetrieb den Spritzdruck an.



Die Druckeinstellung ist möglich durch:

- die über den **Gaseinstellhebel** (8) regulierbare Motordrehzahl
 - geringere Drehzahl → niedrigerer DruckBei Verwendung der Motorspritze mit hohem Spritzdruck geben Sie Vollgas. Ist kein hoher Spritzdruck erforderlich, stellen Sie den Gashebel um Kraftstoff zu sparen nur etwa auf $\frac{3}{4}$ Vollgas.
- Verstellung am **Druckregler** (10)
 - nach rechts drehen - im Uhrzeigersinn → höherer Druck,
 - nach links drehen - entgegen Uhrzeigersinn → niedrigerer Druck.

Der gewählte Spritzdruck darf 30 bar nicht überschreiten (roter Bereich im Manometer).

Tipp:

Wenn der Motor läuft geben Sie bei noch niedrig eingestellten Spritzdruck bis zur gewünschten Motordrehzahl Gas. Erhöhen Sie erst danach durch Drehen des Druckreglers (10) den Spritzdruck auf den gewünschten Wert. Dadurch muss der Motor beim Übergang von der Leerlaufdrehzahl zur Arbeitsdrehzahl nicht gegen den hohen Druck der Pumpe arbeiten.

Achtung:

Arbeiten Sie nicht im Schleifbereich der Kupplung. Erhöhen Sie gegebenenfalls nach Einstellung des Spritzdruckes am Druckregler die Motordrehzahl mit dem Gaseinstellhebel.

Den Motor der Hochdruckspritze nicht längere Zeit mit geschlossenem Handventil laufen lassen. Dies gilt im Besonderen bei hoch eingestelltem Spritzdruck.

9.3 Spritzdüse / Ausbringwerte

Fig. 11



Als Standarddüse ist eine Doppel-Hochstrahldüse (18) vormontiert.

Mit dieser Düse gelten folgende Ausbringwerte:

| Spritzdruck in bar | Ausbringmengen in l/min |
|--------------------|-------------------------|
| 5 | 0,7 |
| 10 | 1,2 |
| 20 | 1,7 |
| 30 | 2,0 |

9.4 Restmenge des Spritzmittels / Beenden des Spritzvorgangs

Sobald beim Spritzen mit der Motor-Druckspritze Luft mit aus der Düse austritt (Nebelschwaden entstehen), ist der Motor sofort abzuschalten. Im Spritzmitteltank befindet sich dann noch eine Restmenge von weniger als 200 ml. Wenn Sie kein weiteres Spritzmittel nachfüllen wollen und das Spritzen beenden wollen, ist diese verbleibende Restmenge mit 2l Wasser zu verdünnen und auf der behandelten Fläche auszubringen.

Niemals den Motor ohne Flüssigkeit im Spritzmittelbehälter laufen lassen. Die Pumpe wird beim Trockenlaufen beschädigt.

Beim Arbeitsende den Stopp-Druckknopf (9) solange gedrückt halten bis der Motor stehen bleibt. Lassen Sie den Motor abkühlen. Das Gerät gemäß den Angaben in Kap. 10.3 "Brühebehälter entleeren und reinigen" zur Lagerung vorbereiten, Gesicht und Hände gründlich mit Wasser und Seife reinigen, die Arbeitskleidung ist abzulegen und regelmäßig zu waschen.

Hinweis:

Bei längerem Betrieb des Motorgerätes können der Motor und seine verschiedenen Bauteile wie z.B. der Auspuff sehr heiß werden. Damit hierdurch keine Folgeschäden entstehen können, soll der Motor nach längerem Vollgasbetrieb noch einige Zeit im Leerlauf laufen bevor Sie die Motor-Hochdruckspritze wie beschrieben abstellen.

10. Betriebs- und Wartungshinweise

10.1 Allgemeine Betriebs- und Wartungshinweise

Nach einer Einlaufzeit von ca. 5 Betriebsstunden müssen alle erreichbaren Schrauben und Muttern (ausgenommen den Vergaser-Einstellschrauben) auf Festsitz überprüft und evtl. nachgezogen werden.

Kontrollieren Sie vor jeden Arbeitsbeginn die gesamte Motor-Hochdruckspritze auf betriebssicheren Zustand.

10.2 Überprüfung der Spritzmittelausstoßmenge

Mindestens zu Beginn jeder Spritzsaison ist zu überprüfen, ob die Durchflussmenge des Gerätes (l/min) noch dem im Kap. 9.3 "Spritzdüse / Ausbringwerte" angegebenen Wert entspricht.

Befüllen Sie dazu das Gerät bis zur Maximalmarke mit Wasser, nehmen es in Betrieb und spritzen genau eine Minute mit 10 bar Arbeitsdruck.

Danach messen Sie die Wassermenge ab, die Sie zum Wiederauffüllen bis zur Maximalmarke benötigen.

Ihr Messwert ist der Ausstoß des Gerätes in l/min bei 10 bar Arbeitsdruck. Er darf nicht mehr als 10 % von dem im Abschnitt "9.3 Spritzdüse / Ausbringwerte" angegebenen Wert abweichen.

Ist der Messwert zu klein, so kann dies an Ablagerungen in der Düse liegen. Reinigen Sie die Düse und wiederholen sie die Überprüfung.

Ist der Messwert zu groß, so kann Verschleiß oder Beschädigung der Spritzdüse vorliegen.

Ersetzen Sie die alte Düse und Drallkörper jeweils durch das Original-Ersatzteil (Bestell-Nr.: 06 10 03 12 00 503 - Düse
06 10 03 12 00 502 - Drallkörper).

Achten Sie bei der Überprüfung der Spritzmittelausstoßmenge auch darauf, ob die Düse Ihres Gerätes noch einen gleichmäßigen Spritzfächer erzeugt.

10.3 Brühebehälter entleeren und reinigen

Fig. 12

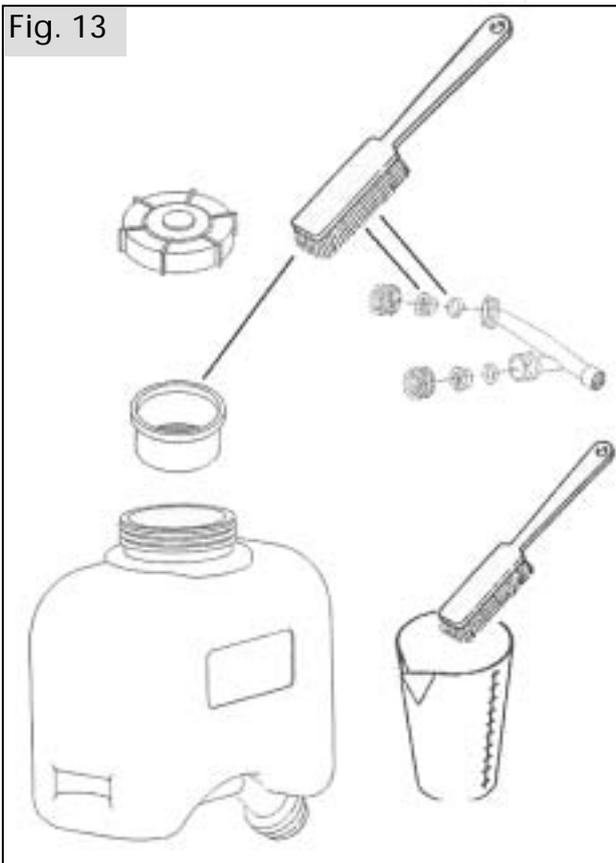


Zur Reinigung lässt sich der Spritzmittelbehälter über die Spritzmittelabflussöffnung (13) in einen geeigneten Auffangbehälter entleeren. Kippen Sie das Gerät bei Bedarf etwas zur Seite um den Spritzmittelbehälter restlos zu entleeren. Stellen Sie vor dem Kippen der gesamten Einheit sicher, dass der Kraftstofftankverschluss und alle kraftstoffführende Schläuche und Baugruppen dicht sind und das Austreten von Kraftstoff ausgeschlossen ist. Der Motor muss abgekühlt sein. Achten Sie darauf, dass das Spritzmittel nicht über das Gerät (speziell über den Motor) läuft sondern direkt in den geeigneten Auffangbehälter fließt.

Den Spritzmittelbehälter täglich nach Gebrauch entleeren und mit Wasser gut durchspülen. Reinigungshinweise in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels beachten.

Nach dem Reinigen den Spritzmittelbehälter im geöffneten Zustand trocknen lassen.

Fig. 13



Den Siebtrichter in der Tanköffnung und die Spritzdüse von Zeit zu Zeit mit Wasser und weicher Bürste reinigen. Spritzdüse nicht mit dem Mund ausblasen!

10.4 Vergaser Einstellung

Der Vergaser wird im Werk optimal eingestellt. Je nach Einsatzort (Gebirge, Flachland) kann eine Korrektur der Vergasereinstellung erforderlich werden.

Fig. 14

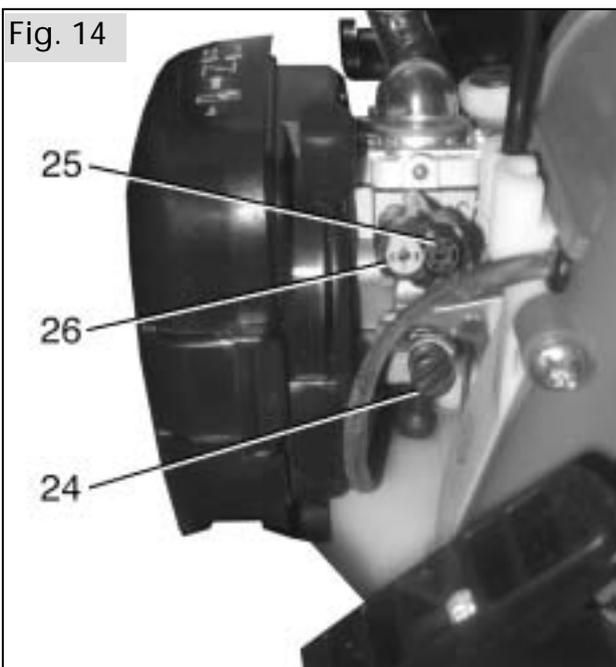


Abb.: Modell mit Limitercaps

Der Vergaser hat 3 Einstellschrauben:

- Leerlauf-Anschlagschraube "T" (24)
- Leerlauf-Gemischregulierschraube "L" (25)
- Volllast- Gemischregulierschraube "H" (26)

⚠ Die Regulierschrauben für Leerlaufgemisch "L" (25) und Volllastgemisch "H" (26) dürfen nur von Fachkräften eingestellt werden.

Geringfügige Einstellungskorrekturen des Standgases auf die in den technischen Daten angegebene mittlere Leerlaufdrehzahl können über die Leerlauf-Anschlagschraube "T" (24) mit Hilfe eines Drehzahlmessers wie folgt vorgenommen werden:

- Wenn der Leerlauf zu hoch ist, drehen Sie die Leerlauf-Anschlagschraube "T" entgegen dem Uhrzeigersinn etwas auf.
- Wenn der Leerlauf zu niedrig ist (der Motor also stehen bleibt), drehen Sie die Leerlauf-Anschlagschraube "T" im Uhrzeigersinn etwas zu, bis der Motor gleichmäßig durchläuft.

Sollte eine optimale Vergasereinstellung durch Korrigieren der Leerlauf-Anschlagschraube "T" nicht erreicht werden, lassen Sie bitte den Vergaser durch eine autorisierte Fachwerkstatt optimal einstellen.

Die nachfolgenden Anweisungen sind für die autorisierte Fachwerkstatt bestimmt

Bei D-Cut-Vergasern:

Zur Korrekturen an der Leerlauf-Gemischregulierschraube "L" und der Volllast-Gemischregulierschraube "H" ist der D-CUT-Vergaserschlüssel (SOLO Bestell-Nr. 00 80 537) zu verwenden.

Bei Vergasern mit Limitercaps:

Die Regulierschrauben für Leerlaufgemisch und Volllastgemisch können nur in einem begrenzten Bereich verstellt werden.

Zur korrekten Leerlaufeinstellung, muss der Luftfilter sauber sein!

Lassen Sie vor der Einstellung den Motor warmlaufen.

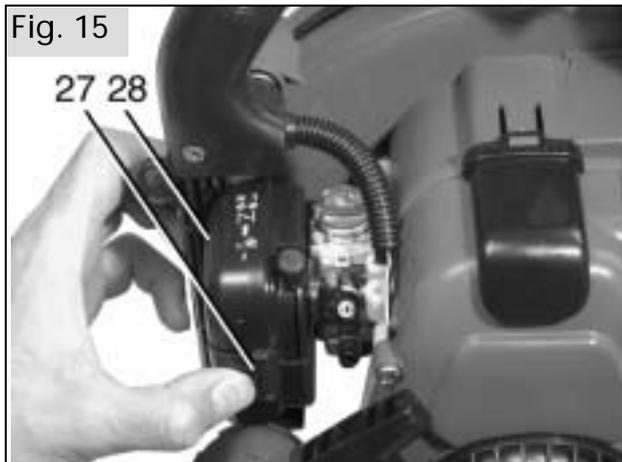
Mittlere Leerlaufdrehzahl = 2800 U/min

Max. zulässige Höchstdrehzahl = 6700 U/min

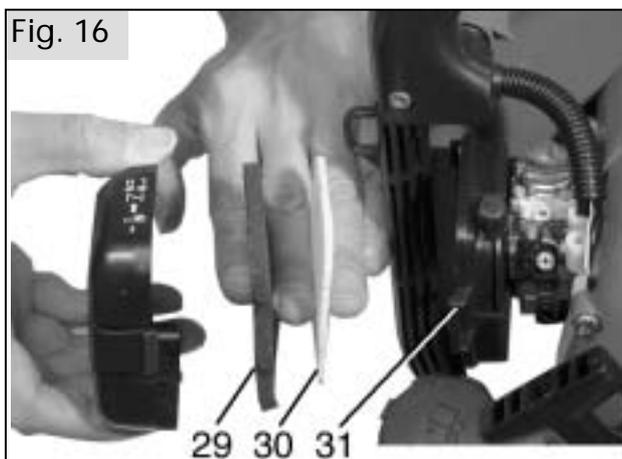
⚠ Die Vergasereinstellung dient zur Erzielung der maximalen Motorleistung. Zur Einstellung ist unbedingt ein Drehzahlmesser zu verwenden! Keine höhere Drehzahl als angegeben einstellen, da dies zu Motorschäden führen kann!

10.5 Luftfilter Wartung

Verschmutzte Luftfilter haben eine Leistungsminderung zur Folge. Sie erhöhen den Kraftstoffverbrauch und somit die Schadstoffe im Abgas. Außerdem wird das Starten erschwert. Führen Sie folgende Wartungsarbeiten regelmäßig durch.



Vor dem Öffnen des Luftfilters die Starterklappe (1) schließen, damit kein Schmutz in den Vergaser gelangen kann. Lasche (27) eindrücken und Filterabdeckung (28) wegstippen und abnehmen. Filterumgebung reinigen.



Vorfilter (29) und Hauptfilter (30) aus dem Filterträger (31) herausnehmen.

Bei ganztägigem Einsatz müssen Vorfilter und Hauptfilter täglich gereinigt werden. Bei größerem Staubanfall auch zwischendurch. Einfaches Ausklopfen oder Ausblasen ist zur täglichen Reinigung am besten geeignet. Bei beschädigtem Filtermaterial sind die entsprechenden Teile sofort zu ersetzen. Für Motorschäden, die durch unsachgemäße Pflege entstehen, kann kein Garantieanspruch abgeleitet werden.

Die neuen bzw. gereinigten Vorfilter und Hauptfilter in den Filterträger (31) einsetzen und die Filterabdeckung wieder aufsetzen und durch Einrasten sichern.

Auf keinen Fall feuchte oder nasse Vorfilter und Hauptfilter einsetzen!

10.6 Zündkerzen-Information

Wenn die Zündkerze herausgeschraubt oder das Zündkabel aus dem Stecker entfernt ist, darf der Motor nicht in Bewegung versetzt werden. Es besteht Brandgefahr durch Funkenbildung!

Die Zündkerze ist regelmäßig alle 50 Betriebsstunden zu überprüfen.

- Zündkerzenabdeckung entfernen.
- Darunterliegenden Zündkerzenstecker abziehen.
- Zündkerze herausschrauben und gut abtrocknen

Bei stark abgebrannten Elektroden ist die Zündkerze sofort zu ersetzen- sonst alle 100 Stunden.

Die entstörte Zündkerze (Wärmewert 200) ist z.B. unter folgender Bezeichnung erhältlich:

BOSCH WS6F

CHAMPION RCJ-6Y oder vergleichbar.

Der vorschriftsmäßige Elektroden-Abstand beträgt 0,5 mm.

Nur Zündkerzen mit fest montierter, dicker Anschlussmutter am oberen Ende verwenden. Sonst besteht Brandgefahr durch Funkenbildung.

- Zündkerze wieder einschrauben.
- Kerzenstecker immer fest auf die Zündkerze drücken
- Kerzenabdeckung wieder montieren.

Das Zündkabel vor Arbeitsbeginn auf einwandfreien Anschluss und intakte Isolation prüfen.

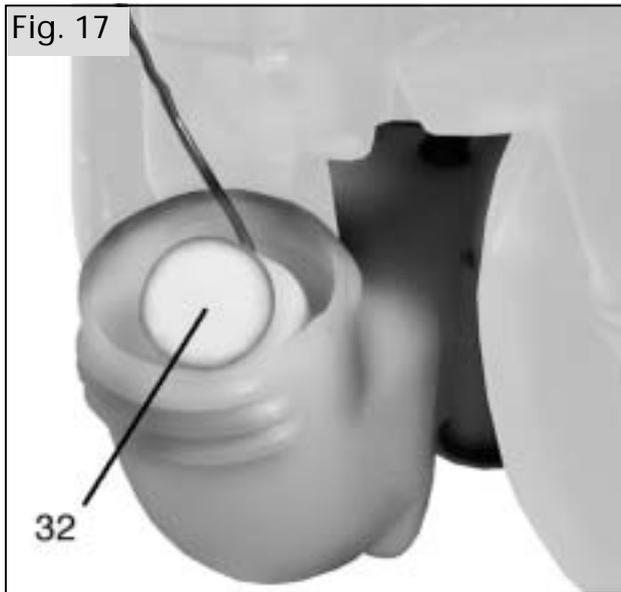
10.7 Hinweise zum Schalldämpfer

Den Schalldämpfer vor Arbeitsbeginn auf einwandfreien Zustand überprüfen. Berühren Sie den Schalldämpfer nicht, solange er noch heiß ist.

Falls der Motor nicht zufrieden stellend läuft, obwohl der Luftfilter gereinigt und auch die Vergasereinstellung ordnungsgemäß ist, kann dies auch an einem verschmutzten oder beschädigten Schalldämpfer liegen. Wenden Sie sich bitte an die Fachwerkstatt.

10.8 Kraftstofffilter wechseln

Wir empfehlen, den Kraftstofffilter (32) jährlich von einer Fachwerkstatt wechseln zu lassen.



Der Kraftstofffilter lässt sich vom Fachmann über eine Drahtschlinge vorsichtig zur Öffnung des Kraftstofftanks ziehen. Es ist darauf zu achten, dass die Verdickung des Kraftstoffschlauches an der Tankwand nicht in den Tank gezogen wird.

10.9 Stilllegung und Aufbewahrung

Das Gerät gemäß den Angaben in Kap. 10.3 "Brühebehälter entleeren und reinigen" zur Lagerung vorbereiten. Bewahren Sie das Gerät am besten an einem trockenen und sicheren Ort mit vollem Kraftstofftank auf. Es dürfen keine offenen Feuerstellen oder dergleichen in der Nähe sein. Unbefugte Benutzung - besonders durch Kinder - ausschließen.

Bei Stopps länger als drei Wochen sind zusätzlich folgende Arbeitsschritte durchzuführen:

- Den Kraftstofftank an einem gut belüfteten Ort leeren und reinigen.
- Den Motor bei leerem Kraftstofftank starten und den Vergaser leerfahren bis der Motor ausgeht. Ölreste aus der Kraftstoffmischung könnten sonst die Vergaserdüsen verschließen und einen späteren Start erschweren.
- Das Motorgerät gut reinigen (speziell die Luftansaugöffnungen, die Zylinderkühlrippen, den Luftfilter und die Tankstutzenumgebung).
- Das Gerät wie oben beschrieben an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren.

10.10 Wartungsplan

Die folgenden Hinweise beziehen sich auf normale Einsatzverhältnisse. Bei besonderen Bedingungen, wie z.B. besonders langer, täglicher Arbeitszeit, müssen die angegebenen Wartungsintervalle entsprechend verkürzt werden.

| | | vor Arbeitsbeginn | täglich | wöchentlich | nach 5 Stunden | alle 50 Betriebsstunden | alle 100 Betriebsstunden | bei Bedarf | Vor Spritzsaison |
|---|-------------------------------|-------------------|---------|-------------|-----------------|-------------------------|--------------------------|------------|------------------|
| Vergaser | Leerlauf kontrollieren | X | | | | | | | |
| | Leerlauf einstellen | | | | | | | X | |
| Luftfilter | reinigen | | X | | | | | | |
| | ersetzen | | | | | | | X | |
| Zündkerze | Elektronenabstand nachstellen | | | | | X | | | X |
| | ersetzen | | | | | | X | X | |
| Kühlluft-Einlass | reinigen | | | X | | | | | X |
| Zylinderrippen | reinigen | | | X | | | | | X |
| Kraftstofftank | reinigen | | | | | X | | | X |
| Kraftstoff-Filter | ersetzen | | | | | | | | X |
| alle erreichbaren Schrauben (außer Einstellschrauben) | nachziehen | | | | x ¹⁾ | | | | X |
| Bedienungselemente (Stopp-Druckknopf, Gaseinstellhebel, Bedienungshandgriff, Druckregler) | Funktionsprüfung | X | | | | | | | |
| Schalldämpfer | Sicht- Zustandsprüfung | X | | | | | | | |
| Spritzmittelausstoßmenge und Verteilung | prüfen | | | | | | | | X |
| Spritzmittelbehälter | entleeren und reinigen | | X | | | | | | |
| Siebtrichter im Brühebehälter | reinigen | | | | | | | X | X |
| Spritzdüse | reinigen | | | | | | | X | X |
| Dichtigkeit aller Geräteteile | prüfen | X | | | | | | | |
| Gesamte Maschine | Sichtprüfung | X | | | | | | | |
| | Testlauf mit Wasser | | | | | | | | X |
| | reinigen | | | | | | | X | X |

¹⁾ → einmalig

Führen Sie die Wartungsarbeiten regelmäßig durch. Beauftragen Sie eventuell eine Fachwerkstatt, wenn Sie nicht alle Arbeiten selber durchführen können. Der Gerätebesitzer ist auch verantwortlich für:

- Schäden durch nicht fachmännisch bzw. rechtzeitig durchgeführte Wartungs- oder Reparaturarbeiten
- Folgeschäden - auch Korrosion - bei unsachgemäßer Lagerung

11. Garantie

Der Hersteller garantiert eine einwandfreie Qualität und übernimmt die Kosten für eine Nachbesserung durch Auswechseln der schadhaften Teile im Falle von Material- oder Herstellungsfehlern, die innerhalb der Garantiezeit nach dem Verkaufstag auftreten. Bitte beachten Sie, dass in einigen Ländern spezifische Garantiebedingungen gültig sind. Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Verkäufer. Er ist als Verkäufer des Produktes für die Garantie verantwortlich.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass für folgende Schadensursachen keine Garantie übernommen werden kann:

- Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung.
- Unterlassung von notwendigen Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden auf Grund unsachgemäßer Vergasereinstellung.
- Verschleiß durch normale Abnutzung.
- Offensichtliche Überlastung durch anhaltende Überschreitung der Leistungsobergrenze.
- Verwendung nicht zugelassener Arbeitswerkzeuge.
- Gewaltanwendung, unsachgemäße Behandlung, Missbrauch oder Unglücksfall.
- Überhitzungsschaden auf Grund von Verschmutzungen am Ventilatorgehäuse.
- Eingriffe nicht sachkundiger Personen oder unsachgemäße Instandsetzungsversuche.
- Verwendung ungeeigneter Ersatzteile bzw. nicht Originalteile, soweit diese den Schaden verursachten.
- Verwendung ungeeigneter oder überlagerter Betriebsstoffe.
- Schäden, die auf Einsatzbedingungen aus dem Vermietgeschäft zurückzuführen sind.

Reinigungs-, Pflege- und Einstellarbeiten werden nicht als Garantieleistung anerkannt.

Jegliche Garantiarbeiten sind von dem vom Hersteller autorisierten Fachhändler auszuführen.

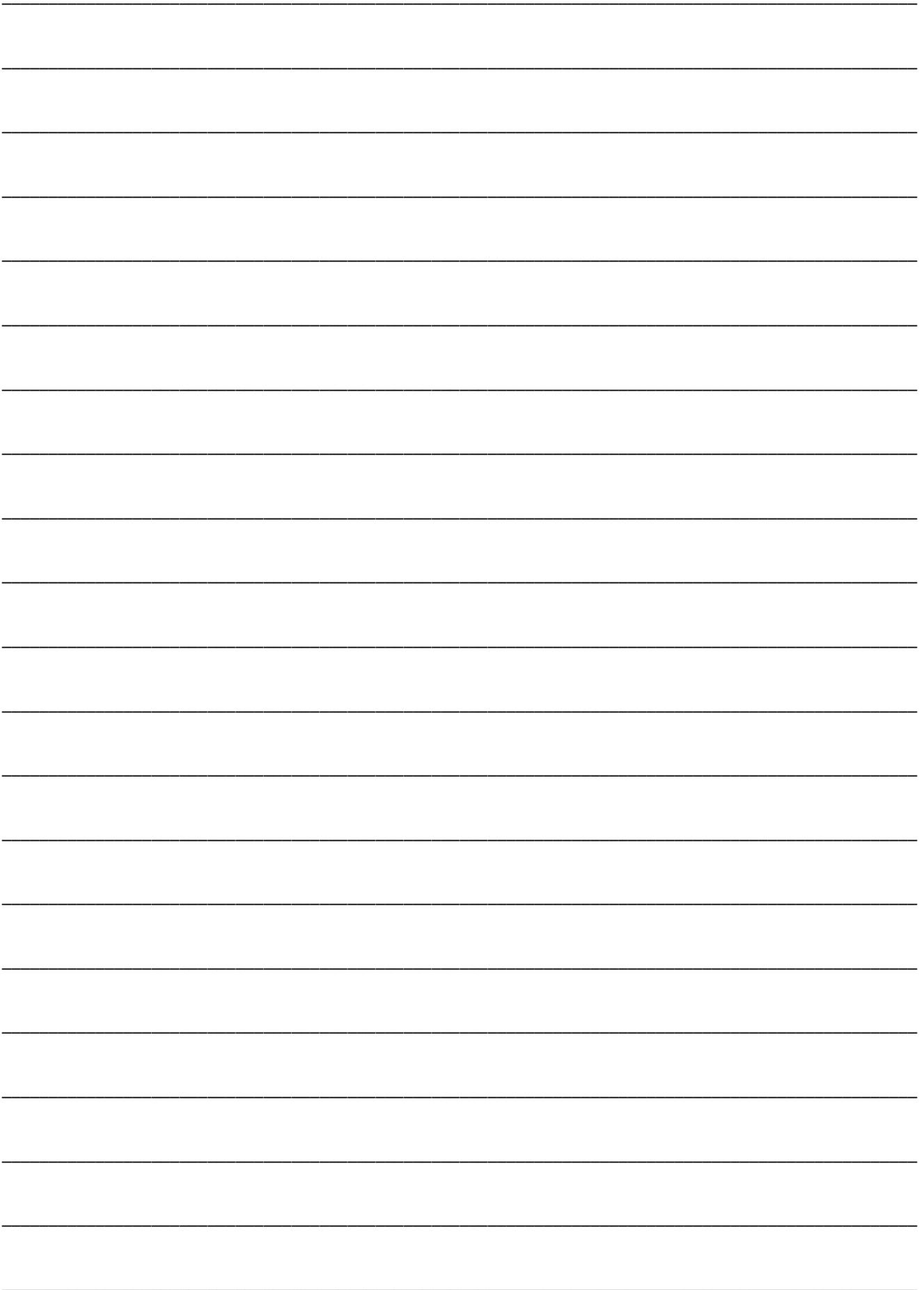
12. Verschleißteile

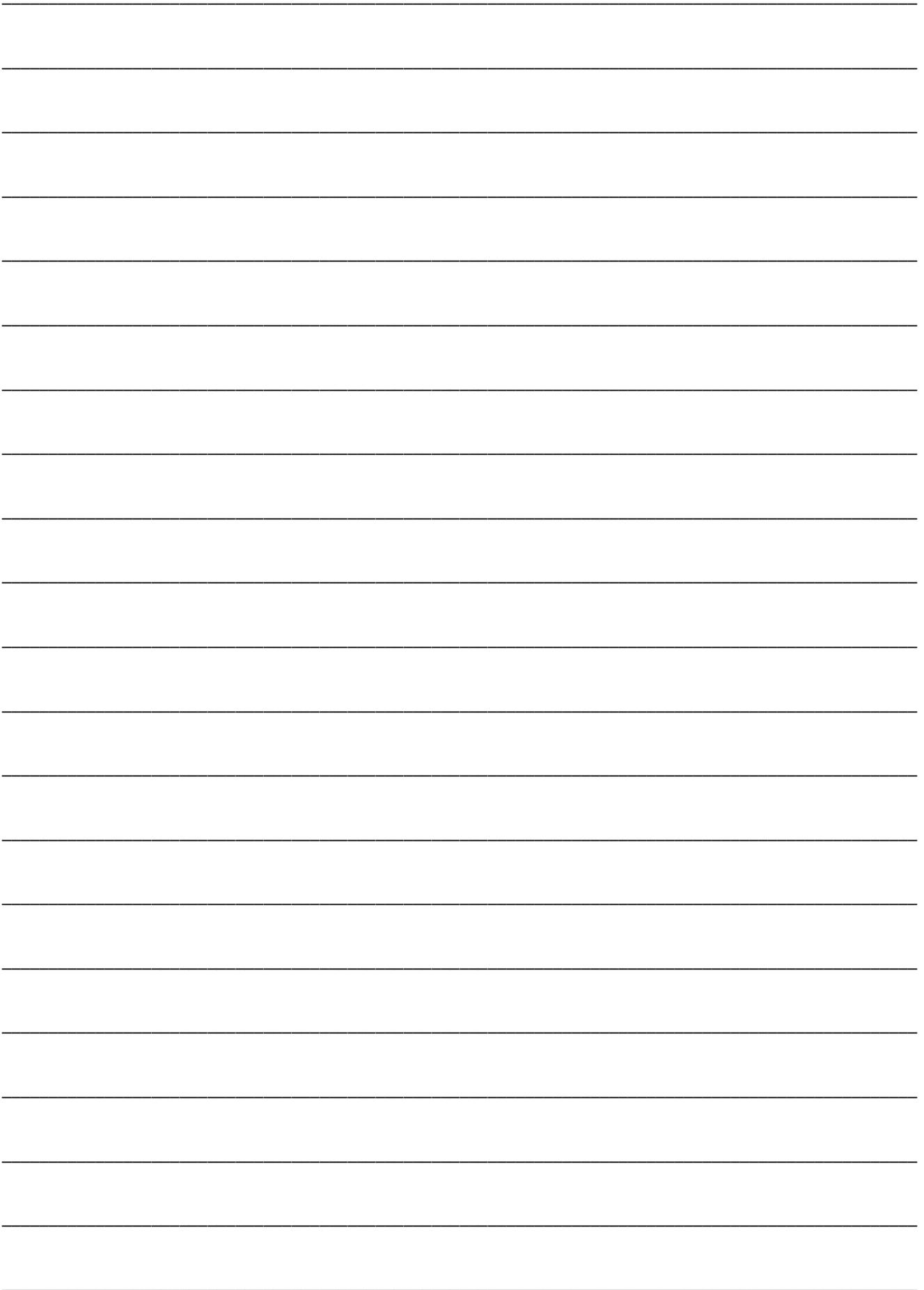
Verschiedene Bauteile unterliegen gebrauchsbedingtem Verschleiß bzw. einer normalen Abnutzung und müssen ggf. rechtzeitig ersetzt werden. Nachstehende Verschleißteile unterliegen nicht der Herstellergarantie:

- Luftfilter
- Kraftstofffilter
- alle mit Kraftstoff und Spritzmittel in Berührung kommenden Gummiteile
- Zündkerze
- Startvorrichtung

Im Interesse der ständigen Weiterentwicklung unserer Geräte müssen wir uns Änderungen des Lieferumfangs in Form, Technik und Ausstattung vorbehalten.

Wir bitten auch um Verständnis, dass aus Angaben und Abbildungen dieser Anleitung keine Ansprüche abgeleitet werden können.





solo[®]

Made in Germany



SOLO
Postfach 60 01 52
D 71050 Sindelfingen

Tel. 07031-301-0
Fax 07031-130
info@solo-germany.com

SOLO
P.O.Box 60 01 52
D 71050 Sindelfingen
Germany
Phone+49-7031-301-0
Fax +49-7031-149
export@solo-germany.com